



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-xxxx

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	26.02.2015

Kein weiterer Verkauf von Sportstätten

Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE

Seit dem beherzten Angang der Umsetzung des Wohnungsbauprogramms des Senats werden neben anderen öffentlichen Flächen immer mehr Sportplätze verkauft oder sind in den Planungen dafür ausgewählt. In Altona sind dies zumindest die Sportplätze am Othmarscher Kirchenweg und am Trenknerweg in Ottensen/Othmarschen, in der Waidmannstr. in Othmarschen/Bahrenfeld, am Kleiberweg in Lurup oder am Iserberg in Rissen. Im offiziellen Sprachgebrauch heißt es hierzu, dass sie lediglich verlagert und konzentriert würden, was von den Sportvereinen häufig begrüßt wird, da sich dadurch oft qualitativ hochwertigere Trainingsmöglichkeiten ergeben, beispielsweise durch Kunstrasen und Flutlicht.

Tatsächlich ist die Funktion dieser bisher dezentral gelegenen Sportplätze aber nicht nur die Bereitstellung möglichst optimaler Trainingsgelegenheiten für künftige HochleistungssportlerInnen - auch im Hinblick einer möglichen Olympiabewerbung Hamburgs -, sondern soll der Versorgung der Kinder und Jugendlichen vor Ort in ihren Quartieren bei Spiel und Sport im Schul- und Freizeitbereich dienen. Dieser Aspekt geht durch die Konzentration immer weiter verloren.

Deshalb werden die Finanzbehörde, das LIG (Landesbetrieb Immobilienverwaltung und Grundvermögen) und die Schulbehörde nach § 27 BezVG aufgefordert, jeglichen Verkauf von Sportstätten zu stoppen und eine breit angelegte Anhörung der betroffenen Bevölkerungsgruppen unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen sowie der LehrerInnen und Elternräte unter Beteiligung der Bezirkspolitik durchzuführen.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.